
Glätteseife



Produktinformation
199 - 200

- **ALLGEMEINES:**

Marseiller Seife wurde während des 17. Jahrhunderts erstmalig in Marseille hergestellt. An ihrer Rezeptur hat sich bis heute nichts geändert. Baumöle, vorwiegend Olivenöl, werden zum Sieden dieser Seife verwendet. Damit sie leichter löslich ist, wird sie genadelt. Marseiller Seife ist frei von künstlichen Tensiden o. ä. und vielseitig zu verwenden. Schonend in Wasser gelöst und auf noch ausreichend alkalische Kalkoberflächen wie z.B. Stuccolustro oder Tadelakt aufgetragen, wird ein Teil dieser natürlichen Seife in sog. Kalkseifen umgewandelt, die der Wandoberfläche feuchtigkeits- und schmutzabweisende Eigenschaften (hydrophobierend) verleihen, ohne die Diffusionsfähigkeit zu beeinträchtigen.

- **ANWENDUNG:**

Glätteseife dient als Schlußbehandlung mit Hochglanzeffekt für Stuccolustro- und Tadelakt-Arbeiten.

- **EIGENSCHAFTEN:**

- thixotrop
- transparent
- hydrophobierend
- schmutzabweisend
- auf rein pflanzlicher Basis
- lösemittelfrei (Lösemittel ist Wasser)

- **ZUSAMMENSETZUNG:**

Marseiller Seife (Olivenölseife), Kalksinterwasser, Kieselsäure.

- **VERARBEITUNG:**

Stuccolustro:

Die letzte Stuccolustro-Spachtelschicht 1 - 2 Stunden antrocknen lassen. Danach wird die Glätteseife mit einem weichen Flächenstreicher gleichmäßig aufgetragen und anschließend mit der "heißen Kelle" geglättet. Das heißt, das Glätten erfolgt mit einer Venezianer Kelle (Art.Nr. K 4227 / 4228) oder einer Federstahlkelle (Art.Nr. K 4225), die auf einer transportablen Heizplatte oder mittels eines Heißluftgebläses erhitzt wird (60 - 80 °C). Das Aufheizen der Kelle muß in kurzen regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Sinnvoll ist hierbei auch der Einsatz von zwei Kellen im Wechsel, so daß mit einer Kelle geglättet wird, während die zweite auf der Heizplatte erhitzt wird.

Tadelakt:

Glätteseife wird mit einem weichen Pinsel aufgetragen. Nach kurzem Anziehen mit dem Stein polieren. Hierdurch entsteht ein höherer Glanz und die Oberfläche wird schmutz- und wasserabweisend, geeignet z. B. in Feuchträumen.

Bei Tadelaktarbeiten im Spritzwasserbereich soll nach 2 - 3 Tagen Trockenzeit ein zweites mal Glätteseife aufgetragen werden. Mit einem Ballen aus weichem Stoff, den man in eine Plastiktüte steckt, kann die Seife auf gleichmäßigen Glanz poliert werden.

- **Reinigung von Stuccolustro- und Tadelaktoberflächen:**

Zur Reinigung mit mit Wasser verdünnter Glätteseife und einem weichen Tuch oder einem Schwamm Verschmutzungen abwaschen. Nachpolieren wie Oben (Tadelakt).

- **VERBRAUCH:**

ca. 50 ml / m².

- **GEBINDEGRÖSSEN:**

Art.Nr. 199 400 ml

Art.Nr. 200 800 ml

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

- **LAGERUNG:**

Kühl, frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert, ist die Glätteseife mind. 1 Jahr haltbar.

- **REINIGUNG DER WERKZEUGE:**

Sofort nach Gebrauch mit warmem Wasser.

- **ENTSORGUNG VON PRODUKTRESTEN:**

Eingetrocknet in den Hausmüll geben oder besser: Reste zum Reinigen und Auswaschen benutzter Pinsel verwenden.

- **KENNZEICHNUNG:**

entfällt, kein Gefahrgut

- **SICHERHEITSHINWEISE:**

Nicht in die Augen gelangen lassen.

Bei Augenkontakt mit viel Wasser, auch unter den Augenlidern, spülen.

Für Kinder unerreikbaar lagern.

Mögliche Naturstoffallergien beachten.

- **HINWEISE:**

Da Stuccolustro- und Tadelaktarbeiten ein erhöhtes handwerkliches Geschick erfordern, empfehlen wir den Besuch eines Glättetechnik-Seminars in unserem Hause. Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben bzw. erfragen Sie bitte telefonisch direkt oder bei einem KREIDEZEIT Fachhändler.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich). Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit.

(03/2004)

